

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Neuordnung der Dekanate	265
Fœdus Sacerdotale: Treffen der Mitglieder in Brixen	267
Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70 aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und Feldkirch vom 1.-3. Oktober 2012 in Brixen	268
„Casus“-Themen für die Dekanatskonferenzen	270

Seelsorgeamt

Überblick über die Ausbildungskurse für liturgische Dienste im Arbeitsjahr 2011/2012	277
„Theologische Rekreation“ im Stift Fiecht, 6.-8. September 2012	277
Diözesaner Jugendtag in Brixen	279
Diözesaner Jugendgottesdienst mit Bischof Ivo Muser	279

Missio Bozen-Brixen

Christophorusaktion 2012	280
Missionare-Treffen 2012	281

Verwaltungsamt

Rechenschaftsbericht über das Jahr 2011	282
---	-----

VERSCHIEDENES

Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates	285
Im Herrn verschieden: Anton Pitschl	285

INDICE

CURIA VESCOVILE

Vicario generale

Riforma dei decanati 286

“Casus”-Proposte per incontri di decanato 288

Ufficio pastorale

Incontro per i diaconi permanenti e i candidati al diaconato
presso l'eremo camaldolese di Bardolino 290

Giornata diocesana della gioventù a Bressanone 290

Messa per i giovani con il Vescovo Ivo Muser 291

Centro missionario diocesano

Domenica di San Cristoforo 2012 292

Incontro dei missionari e degli amici delle missioni 2012 293

Ufficio amministrativo

Rendiconto dell'anno 2011 294

VARIE

Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo 297

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Neuordnung der Dekanate

Auf Vorschlag der Dekanekonferenz und mit Zustimmung des Priesterrates vom 20. März 2012 hat Bischof Ivo Muser mit Dekret vom 1. Juli 2012 verfügt, dass mit Wirkung vom 1. September 2012 acht Dekanate aufgelöst und dem Nachbardekanat angegliedert werden. Diese Entscheidung ist u. a. eine Folge der Errichtung der Seelsorgeeinheiten.

Die folgende Übersicht gibt die Neuordnung der betroffenen Dekanate wieder, aus der auch die Namen der neugestalteten Dekanate, so wie sie im Beschluss des Priesterrates entschieden wurden, ersichtlich sind.

Dekanat Mölten

Zusammenschluss des Dekanates mit dem Dekanat Terlan

Name des Dekanates: Terlan – Mölten

Dekanat Passeier

Zusammenschluss des Dekanates mit dem Dekanat Meran I

Name des Dekanates: Meran – Passeier

Dekanat Deutschnofen

Zusammenschluss des Dekanates mit dem Dekanat Neumarkt

Name des Dekanates: Neumarkt – Deutschnofen

Dekanat Sarnthein

Zusammenschluss des Dekanates mit dem Dekanat Bozen I

Name des Dekanates: Bozen – Sarnthein

Dekanat Rodeneck

Pfarreien Rodeneck, Mühlbach, Spinges, Vals, Meransen zum Dekanat Brixen; Pfarreien Nieder- und Obervintl, Weital, Pfunders, Terenten zum Dekanat Bruneck

Name des Dekanates: Brixen – Rodeneck, das Dekanat Bruneck behält seinen bisherigen Namen

Dekanat Tramin

Zusammenschluss des Dekanates mit dem Dekanat Überetsch

Name des Dekanates: Kaltern – Tramin

Dekanat Tisens

Zusammenschluss des Dekanates mit dem Dekanat Lana

Name des Dekanates: Lana – Tisens

Dekanat Kastelruth

Zusammenschluss des Dekanates mit dem Dekanat Klausen

Name des Dekanates: Klausen – Kastelruth

Die Dekane, welche bisher die genannten Dekanate geleitet haben, werden ab September Prodekane, d. h. stellvertretende Dekane im Dekanat, dem sie angegliedert wurden.

Durch diese Neugestaltung werden die bisher bestehenden Dekanatsverbände Bozen-Sarnthein, Klausen-Gröden-Kastelruth, Lana-Tisens und Terlan-Mölten aufgelöst. Der Dekanatsverband Reggelberg-Unterland-Überetsch bleibt bestehen und heißt in Zukunft „Dekanatsverband Neumarkt-Deutschnofen/Kaltern-Tramin“.

Mit gleichem Dekret vom 1. Juli 2012 hat der Herr Bischof verfügt, dass die Dekanate Gröden und Gadertal erhalten bleiben. Sie bilden in Zukunft den Dekanatsverband „Union pluanies ladines“ – „Dekanatsverband Gröden/Gadertal“.

Was die Archivalien der aufgelösten Dekanate betrifft, bleiben diese an Ort und Stelle, doch soll eine Kopie des Findbuches des Pfarrarchivs für das Archiv des jetzt zuständigen Dekanatssitzes hergestellt werden. Die Dekanatssigel sind ebenfalls der neuen Gegebenheit anzupassen.

Fœdus Sacerdotale

Treffen der Mitglieder am Fest Verklärung des Herrn

Montag, 6. August 2012, 9.00 Uhr im Dom zu Brixen

Am Fest Verklärung des Herrn, Montag, 6. August 2012, wird das Titularfest des Fœdus Sacerdotale, der Priestergemeinschaft vom Heiligsten Erlöser, von den Mitgliedern dieser Gemeinschaft begangen.

Diese Vereinigung wurde 1533 am Dom zu Brixen gegründet und hatte in der Vorhalle des alten Domes eine eigene Kapelle. Seit dem Neubau des Domes hat sie an dem von ihr erbauten Salvator-Altar ihren Sitz. Die Innsbrucker Priestervereinigung wurde 1964 als Fortsetzung dieser Gemeinschaft für die Diözese Innsbruck errichtet. Sie bringt ihre Verbindung mit dem Foedus Sacerdotale der Mutterdiözese Bozen-Brixen in der jährlichen gemeinsamen Feier des Titularfestes im Dom zu Brixen zum Ausdruck.

Ziel dieser Vereinigung ist die Pflege der Solidarität zwischen den Priestern, das Gedenken im Gebet für die lebenden und verstorbenen Mitglieder. Deshalb feiern die Priester nach Bekanntwerden des Todes eines Mitgliedes sobald als möglich eine heilige Messe für den Verstorbenen. Gegenwärtig gehören 114 Priester aus der Diözese Bozen-Brixen und 48 Priester aus der Diözese Innsbruck dem Fœdus Sacerdotale an.

Programm:

9.00 Uhr: im Dom zu Brixen: Weihegebet am Salvator-Altar und Eucharistiefeier mit Bischof Dr. Ivo Muser. Prediger: DDr. Johannes Laichner, Kooperator in Reith bei Seefeld (Diözese Innsbruck)

anschl. kleines Aperitif im Priesterseminar
Kurzer Rückblick auf das vergangene Fœdus-Jahr in beiden Diözesen (Bozen-Brixen und Innsbruck) durch die beiden Direktoren
Gespräch mit Bischof Dr. Ivo Muser

12.15 Uhr: Mittagessen im Priesterseminar. Auch heuer darf der F.S. wieder Gast des Hauses sein.

Den Mitgliedern des Fœdus Sacerdotale wird eine persönliche Einladung zugesandt.

Fabian Tirler, Direktor des Fœdus Sac. Bauzanense-Brixinense

**Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70
aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und
Feldkirch in der Cusanus-Akademie in Brixen
vom 1. – 3. Oktober 2012**

**Begegnung und Ermutigung in alten Tagen
50 Jahre nach Eröffnung des II. Vatikanums
Das Jahr des Glaubens**

Am 11. Oktober 1962 hat Papst Johannes XXIII. das Zweite Vatikanische Konzil eröffnet. Das Konzil sollte nicht nur „den kostbaren Schatz bewahren“, sondern „einen Sprung nach vorwärts machen“. Weihbischof DDr. Helmut Krätzl, damals als Konzilsstenograph mit in der Konzilsaula, wird uns das „Damals“ und was sich daraus entwickelt hat, vor Augen führen. Papst Benedikt XVI. hat anlässlich dieses 50-jährigen Jubiläums ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. In diesem Jahr sollten wir unseren Blick auch auf selige und heilige Menschen richten, die ihre Vollendung in Gott gefunden haben. Frau Prof. Ingeborg Schödl, Biographin von Hildegard Burjan und Vizepostulatorin im Seligsprechungsverfahren, wird diese prophetische Gestalt und ihr Vermächtnis an unsere Zeit vorstellen.

Montag, 1. Oktober 2012

15.00 Kaffee und Kuchen

16.00 Begrüßung und Einführung in die Tagung

Begegnung mit dem neuen Bischof von Bozen-Brixen Ivo Muser
„Erfahrungen und Vorhaben des neuen Bischofs“

- 17.30 Vesper in der Kirche des Priesterseminars mit Diözesanbischof Dr. Ivo Muser und Seminaristen
Anschließend kleiner Empfang durch den Herrn Bischof und Umtrunk in der Cusanus-Akademie
- 19.00 Abendessen und gemütliches Beisammensein

Dienstag, 2. Oktober

- 7.30 Eucharistiefeier in der Kirche des Priesterseminars mit dem Regens des Priesterseminars Dr. Michele Tomasi
Frühstück
- 9.30 Rückblick eines Zeitzeugen auf das II. Vatikanum
1. Teil: Was das Konzil wirklich Neues brachte
2. Teil: Das Potential des Konzils ist noch längst nicht ausgeschöpft.
Referat von DDr. Helmut Krätzl, Weihbischof em., Wien
- 13.30 Fahrt nach Bozen
- 14.30 Liturgiekonstitution und Kirchenbau
Besichtigung der neuen Kirche „Mutter Teresa von Kalkutta“ in Firmian bei Bozen mit Pfarrer Luigi Carfagnini und Architekt Dr. Siegfried Delueg: Die Bedeutung der Liturgiekonstitution
Umtrunk im Pfarrzentrum Firmian
- 16.30 Abfahrt nach Leifers
Besichtigung der erweiterten Pfarrkirche zum hl. Antonius Abt und zum hl. Nikolaus durch Dekan Mag. Walter Visintainer
Gemeinsame Vesper
- 18.00 Rückfahrt
Abendessen in der Cusanus-Akademie

Mittwoch, 3. Oktober

- 7.30 Eucharistiefeier im Dom mit dem neuen Abt von Marienberg, P. Markus Spanier OSB
Frühstück

- 9.30 Hildegard Burjan (1883 – 1933), Seligsprechung am 29. Jänner 2012 im Wiener Stephansdom. Das Motto ihres Tuns: „Das Evangelium durch die soziale Tat verkündigen“.
Prof. Ingeborg Schödl, Publizistin, Wien
- 12.15 Mittagessen und Abschluss der Tagung

„Causus“ Themen für die Dekanatskonferenzen

Prof. Dr. Ulrich Fistill, Phil.-Theol. Hochschule Brixen

JHWH contra Pharaon, Dramaturgie und Theologie in Ex 1–15

Die Beschreibungen, wie JHWH seinen Namen offenbart oder wie er die Israeliten aus der Knechtschaft Pharaos befreit, gehören zu den beeindruckendsten und theologisch dichtesten Seiten der gesamten biblischen Literatur. Die ersten Kapitel des Buches Exodus enthalten aber auch schwer verdauliche Passagen wie etwa die Schilderung der ägyptischen Plagen. Der Kasus möchte in das theologische Konzept von Ex 1–15 einführen und einen Einblick in die Entstehung, Interpretation und Gestaltung biblischer Überlieferungen bieten.

Prof. Dr. Michael Mitterhofer, Phil.-Theol. Hochschule Brixen

Bonus pater familias: die Sorge um eine geordnete Pfarrverwaltung, Grundsätze und praktische Themenbereiche

Vielfach hört man klagen, dass die Verwaltung in den Pfarreien Schwierigkeiten bereitet und die seelsorgliche Arbeit behindert. Vieles ließe sich auch in diesem Bereich erleichtern und sogar vereinfachen, wenn nach gewissen Grundsätzen eine systematische Ordnung eingeführt und Handlungsabläufe überdacht und gegebenenfalls neu organisiert werden. Dazu sollen einige Hinweise gegeben werden, die zugleich mit den gebotenen Informationen helfen, die Verantwortung eines "guten Familienvaters", die der zuständige Pfarrer mit den Verantwortlichen im Verwaltungsbereich der Pfarrei teilt, mit neuer Zuversicht anzunehmen.

Prof. Dr. Paul Renner, Phil.-Theol. Hochschule Brixen

Was kann/soll man vom Schatz des Konzils noch schöpfen?

Viele meinen, das Konzil sei überholt oder gar schon ganz in die Praxis umgesetzt. Für andere bedeuten diese fünfzig Jahre seit seiner Abhaltung eine Distanz, die es ruhig in Vergessenheit geraten lassen darf. Es gibt aber doch verschiedene Visionen des Vatikanum II, die es wert waren, aufzugreifen und ernst zu nehmen.

P. Dr. Alois Hillebrand

„Wer ist kirchlich ledig?“ Voraussetzungen für das Brautexamen

Die standesamtliche Trennung bzw. Scheidung hat nicht automatisch die kirchliche Ledigkeit zur Folge.

Die Dokumente der Taufe und Ledigkeit müssen im Vorfeld geprüft werden, um spätere Absagen von Trauungen zu verhindern.

Gerade bei bekenntnisverschiedenen Ehen entstehen öfters Situationen, die die Gültigkeit der Ehe in Frage stellen können.

Zu solchen Dekanatskonferenzen können/sollen eventuell auch Sekretärinnen oder Sekretäre der Pfarrbüros oder Mitglieder des Pfarrgemeinderates eingeladen werden.

Die Terminvereinbarung mit P. A. Hillebrand, Direktor des Eheamtes, erfolgt über die entsprechende Amtsstelle (0471 306374).

Mag. Martin Pezzei

Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit und die pastorale Chance der diözesanen Medien

Medien beeinflussen und gestalten das Leben – auch die Pastoral?

Die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit bietet verschiedene Möglichkeiten, um mit den Menschen in Kontakt zu treten bzw. zu bleiben. Auch die diözesanen Medien bieten pastorale Chancen – ihnen geht es darum, Antworten auf die Glaubens- und Lebensfragen zu geben. Die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit und die diözesanen Medien bieten hilfreiche Hintergrundinformationen - wo anderen die Zeit und der Platz fehlt, können sie religiöse Themen vertiefen, hinterfragen, bestimmten Fragen genauer nachgegangen; auch geben sie jenen eine Stimme, die leicht überhört werden und richten den Blick auf die, die allzu oft übersehen werden.

Vertreter der diözesanen Medien sind bereit, bei Dekanatskonferenzen über die Bedeutung dieser Kommunikationsmittel in und für die Seelsorge zu sprechen und über Möglichkeiten der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit zu informieren.

Wenn Sie einen (oder mehrere) Vertreter der diözesanen Medien zu einer Ihrer Dekanatskonferenzen einladen möchten, so kontaktieren Sie das diözesane Presseamt (0471/306208), das hierfür die Koordination übernommen hat.

Mag. Anton Fiung

Ehe und Familienpastoral in der Pfarrei bzw. Seelsorgeeinheit

Die christliche Pfarrgemeinde trägt Mitverantwortung für das Gelingen des Lebens in Ehe und Familie. Zur Mitverantwortung der Pfarrgemeinde gehört, Familien in schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen sowie in familiären Krisen zu unterstützen. So berücksichtigt eine Ehe- und Familienseelsorge in besonderer Weise, dass Ehe und Familie wichtige Lebensbereiche der Menschen und der Konkretisierung des Glaubens sind.

Mit Blick auf die Pfarrei (Seelsorgeeinheit) können folgende Fragen gestellt werden:

Wie geht es den Familien in unserer Pfarrgemeinde? Welche Familien finden den Weg in die Pfarrgemeinde? Welchen steht sie fern? Was brauchen die Familien? Welche Angebote für Ehepaare und Familien gibt es in unseren Pfarreien? Gibt es einen Fachausschuss für Ehe und Familie?

Die Dekanatskonferenz soll Gelegenheit bieten, über die Möglichkeit und die Notwendigkeit einer Ehe- und Familienpastoral nachzudenken und konkrete Anregungen für eine nachhaltige Seelsorge zu bekommen.

Kontakt: Toni Fiung, Ehe und Familienseelsorger, Tel.: 0471 306272,
E-mail: toni.fiung@bz-bx.net

Rosmarie Karbon, Christine Vieider oder Luis Gurndin

Taufnachmittage als Chance für die Taufpastoral

In der Dekanatskonferenz sollen Konzept und Ziel der Taufnachmittage vorgestellt und gemeinsam besprochen werden.

Die Taufnachmittage sind ein zusätzliches Angebot im Rahmen der Taufpastoral für Eltern und Paten der zu taufenden Kinder. Die Teilneh-

menden sollen sich kennen lernen, ihren Glauben und ihr Getauft-Sein reflektieren und sich als Teil der Pfarrgemeinde erfahren. An diesem Nachmittag werden die Taufsymbole und der Ablauf der Taufe erläutert. Ebenso kann eine gemeinsame Tauffeier besprochen werden. Der Taufnachmittag ersetzt nicht das Taufgespräch des Ortspfarrers.

Kontakt: Christine Vieider, Katholische Frauenbewegung der Diözese, Tel.: 0471 972397, E-mail: info@kfb.it

P. Urban Stillhard OSB, Dr. Stefan Huber

Das neue Gotteslob

Im Advent 2013 wird das neue Gotteslob eingeführt werden und damit das bisherige ablösen. Im Rahmen der Dekanatskonferenz werden Informationen über die Entstehung und den Aufbau sowie ein Überblick zu den wesentlichen Inhalten und Schwerpunkten des neuen Gotteslobes gegeben. Ziel ist es, das neue Gotteslob als Gebets- und Gesangsbuch für das gemeinsame Feiern in der Kirche oder das persönliche Gebet daheim bekannt zu machen. Schließlich werden die Maßnahmen vorgestellt, welche die Einführung des neuen Gotteslobes begleiten werden.

Kontakt: P. Urban Stillhard OSB, Tel. 0471 281116,

E-Mail: urban@brennercom.net und Stefan Huber, Diözesaner Referent für Liturgie und Verkündigung, Tel. 0471 306270,

E-mail stefan.huber@bz-bx.net

Mag. Eugen Runggaldier

Einführung in den Liturgiebehelf zur Stärkung des Taufbewusstseins während der Fastenzeit 2013

„Wir glauben, darum reden wir... durch Feier und Sakrament“ lautet das Jahresthema für 2012-13. Ein Sakrament soll in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit bekommen, nämlich die Taufe. Durch die Stärkung des Taufbewusstseins soll die Freude am Glauben entfacht werden. Das Seelsorgeamt hat einen Liturgiebehelf erarbeitet, der den Pfarreien der Diözese helfen soll, im Rahmen der Sonntagsgottesdienste in der Fastenzeit 2013 das Bewusstsein der Gläubigen zu stärken, Getaufte zu sein, um dann in der Osternacht mit Überzeugung, die Taufversprechen zu erneuern. Für die Gläubigen wurden zudem Hand-

reichungen für jeden Sonntag vorbereitet, die sie nach dem Gottesdienst mit nachhause nehmen können.

Bei der Dekanatskonferenz werden die Unterlagen vorgestellt und Anregungen gegeben, wie sie verwendet werden können. Es wird empfohlen, die Dekanatskonferenz zu diesem Thema bis spätestens Jänner 2013 abzuhalten, damit die Gottesdienste in der Fastenzeit rechtzeitig gut vorbereitet werden können.

Kontakt: Eugen Runggaldier, Leiter des Seelsorgeamtes der Diözese, Tel.: 0471 306210, E-mail: eugen.runggaldier@bz-bx.it

Dipl. theol. Dipl. päd. Hannes Rechenmacher

Unseren Glauben kennenlernen und gemeinsam erleben - neue Angebote in der religiösen Erwachsenenbildung

Die Pfarrgemeinden geben sich jedes Jahr große Mühe, Kinder (im Rahmen der Erstkommunion) und Jugendliche (im Rahmen der Firmung) mit unserem Glauben vertraut zu machen. Mit Angeboten für Erwachsenen schaut es dagegen oft spärlich aus. Das Katholische Bildungswerk bietet für diese Zielgruppe erprobte Modelle in den Bereichen „Vermittlung von Glaubenswissen“ und „Gemeinsames Glaubenserlebnis“ an und stellt diese im Rahmen einer Dekanatskonferenz vor.

Kontakt: Hannes Rechenmacher, Leiter des Katholischen Bildungswerkes, Tel.: 0471 306209, E-mail: kath.bildungswerk@bz-bx.net

Mag. Markus Felderer, Sonia Salamon

„Patin sein – Pate sein. Überlegungen zum Patenamnt“

Sehr unterschiedlich sind die Zugänge zum Patenamnt und ebenso unterschiedlich sind die Erwartungen und Vorstellungen der damit verbundenen Aufgaben.

Entsprechend diesen Erwartungen und Aufgaben suchen Eltern eine Patin bzw. einen Paten für ihr Kind. Vergessen wird dabei des Öfteren, dass das Patenamnt ein kirchliches Amt ist und die Übernahme eines Patenamtes auch die Übernahme entsprechender Aufgaben bedeutet.

Das Amt für Katechese und Religionsunterricht hat einen Leitfaden herausgegeben, der in die Bedeutung und Aufgaben des Patenamtes einführt. Dieser Leitfaden wird vorgestellt und es werden konkrete Anregungen zur Stärkung des Patenamtes angesprochen.

Zu dieser Dekanatskonferenz können auch die Sakramentenkatechetinnen und –katecheten eingeladen werden.

Mag. Markus Felderer, Leiter des Amtes für Katechese und Religionsunterricht, Sonia Salamon, MA, Referentin für Katechese

Die Terminanfrage erfolgt über das Sekretariat des Amtes für Katechese und Religionsunterricht: 0471 306205, amt.fuer.katechese@bz-bx.net.

Christoph Schweigl, Dr. Christian Januth, ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen von KJS und SKJ

Katholische Jungschar Südtirols (KJS) und Südtirols Katholische Jugend (SKJ) stellen sich vor

Die Katholische Jungschar Südtirols (KJS) und Südtirols Katholische Jugend (SKJ) sind selbstständige Kinder- und Jugendorganisationen und beschäftigen sich im Sinne und Auftrag des Diözesanbischofs mit der außerschulischen, kirchlichen Jugendarbeit in Südtirol. Ein besonderes Anliegen von KJS und SKJ ist der Kontakt zur Basis und die Erhebung der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen vor Ort, die Begleitung bei der Gründung von Ortsgruppen und die Unterstützung der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarrgemeinden und Dekanaten.

Ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen stellen Ihnen KJS und SKJ gerne eingehender vor und haben deshalb ein Informationspaket konzipiert. Wenn gewünscht, können Sie uns zu einer Dekantskonferenz einladen. Unser Programm besteht aus einem Input zu den Schwerpunkten der Verbände und aus Gespräch, Austausch und Diskussion. Gemeinsam kann auch überlegt werden, ob und in welcher Form Unterstützung möglich und erwünscht ist, ob es bestehende Ortsgruppen gibt, welche Unterstützung diese brauchen und ob Interesse, Bedarf und Motivation für die Gründung einer neuen Ortsgruppe besteht.

Referenten/-innen: Diözesanjugendseelsorger Christoph Schweigl, Büroleiter Dr. Christian Januth, ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen von KJS und SKJ

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:
Südtirols Katholische Jugend, Telefon: 0471 970890,
E-Mail: info@skj.bz.it

Guido Osthoff

Nehmt Neuland unter den Pflug (Hos 10,12)

Vorstellung und Austausch zu den Richtlinien zur Caritas der Pfarrgemeinden und der Seelsorgeeinheiten

Am 4. Mai 2012 hat Bischof Ivo die Richtlinien zur Caritas der Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten „Nehmt Neuland unter den Pflug“ (Hos 10,12) in Kraft gesetzt. Das Dokument klärt die Ziele und Aufgaben der diözesanen Caritas und ihrer Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas im Hinblick auf ihre Förderung und Unterstützung der Caritas der Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten.

Auf Wunsch werden die Richtlinien in einer Dekanatskonferenzen den Seelsorgern vorgestellt und deren praktische Relevanz für die Seelsorge vor Ort besprochen.

Kontakt für Terminabsprachen: Guido Osthoff, Leiter der Caritas-Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Telefon: 0471 304 331 bzw. Email: guido.osthoff@caritas.bz.it

Dr. Stefan Untersulzner und Mitarbeiter

Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)

Um eine bessere Information über das DIUK im Allgemeinen und das Unterhaltssystem im Besonderen zu gewährleisten, bietet der Präsident des DIUK, Dr. Stefan Untersulzner, und die Mitarbeiter desselben, Info-Kurzvorträge mit anschließender Fragenbeantwortung an. Aus diesem Grunde wird empfohlen, dieses Angebot anlässlich der nächsten Dekanatskonferenzen oder auf Dekanatsverbandsebene anzunehmen. Dabei wäre es sinnvoll, zu diesem Thema auch die Präsidenten des Pfarrgemeinderates (PGR) und Vizepräsidenten des Vermögensverwaltungsrates (VVR) einzuladen.

Wegen einer evtl. Terminvereinbarung wende man sich an das Sekretariat des DIUK, Domplatz 3, 39100 Bozen - Tel. 0471 30 63 00, Fax 0471 97 94 65, E-mail: diuk.idsc@bz-bx.net

Überblick über die Ausbildungskurse für liturgische Dienste im Arbeitsjahr 2011/2012

80 Frauen und Männer erhielten nach einer zweitägigen diözesanen Ausbildung in Brixen oder Schlanders die Beauftragung zum **Kommunionhelferdienst**.

52 Frauen und Männer haben die Ausbildung für angehende **Lektorinnen und Lektoren** in Bozen oder Bruneck besucht.

44 Frauen und Männer haben in Bruneck die achttägige Ausbildung der Dekanate Bruneck, Taufers und Innichen für **Leiter/-innen von Wort-Gottes-Feiern** erfolgreich abgeschlossen.

59 Frauen und Männer wurden im Zeitraum von 1. Juni 2011 bis 31. Mai 2012 zur regelmäßigen **Leitung von Wort-Gottes-Feiern** beauftragt.

„Theologische Rekreation“ im Stift Fiecht 6. - 8. September 2012

Rechenschaft über unsere Hoffnung: Wieder schöpferisch statt erschöpft weiter denken

Theologinnen und Theologen, die den Aufbruch nach dem Konzil miterlebt und mitgestaltet haben, leiden häufig in besonderer Weise unter der aktuellen Situation der Kirche: Was wird aus unseren Visionen, Plänen, Erwartungen? Wird die Kirchenkrise für mich gar zur Glaubenskrise, ja Gottkrise? Was habe ich dagegen zu setzen? Meine biographisch getränkte Theologie? Aus welchen theologisch-geistlichen Quellen kann ich schöpfen?

Die Kirchenkrise provoziert bei vielen – vor allem auch bei vielen Einflussträgern – Horizontverengungen, Rückwärtswendungen und Denkblockaden. Die „Theologische Rekreation“ lädt ein, dennoch weiter zu denken. Die Horizonte und Herausforderungen, in denen sich das Denken des Glaubens bewegen und bewähren muss, haben sich verändert, so dass es auch neue Perspektiven der Reflexion und ein erneuertes Sprechen von Gottes Gegenwart in der Welt braucht.

Eingeladen sind Theologinnen und Theologen im pastoralen und schulischen Dienst, die daran interessiert sind, ihre Theologien miteinander zu teilen: Gottesbilder, Menschenbilder, Kirchenbilder ...

Termin: 6. September, 17.00 Uhr – 8. September 2012, 13.00 Uhr

Ort: Benediktinerstift St. Georgenberg-Fiecht, 6134 Vomp;
Tel. 0043 5242 63276; arno@st-georgenberg.at

Kursgebühr: 80 Euro + Pensionskosten: 88,00 Euro

Leitung: Univ. Prof. Dr. Bernd Jochen Hilberath, Tübingen
Abt Anselm Zeller, Dipl. Katechet, MAS

Diözesaner Jugendtag in Brixen **„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit“ (Phil 4,4)**

Am Samstag 20. und Sonntag 21. Oktober 2012 findet in Brixen der Diözesane Jugendtag statt. Organisiert wird er von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ), Pastorale Giovanile Bolzano-Bressanone und Azione Cattolica Giovani und findet im Vinzentinum (Samstag und Übernachtung) und im Priesterseminar (Sonntag) statt. Eingeladen sind Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene, wobei eine Anmeldung unter dietmar.folie@skj.bz.it Voraussetzung ist und eine Teilnahmegebühr von 20 Euro (Unterkunft und Verpflegung) gilt. Mitzunehmen sind Schlafsack und Isomatte. Schwerpunkt des Diözesanen Jugendtages ist es, Gemeinschaft, sowie den Glauben zu vertiefen und zu feiern.

Wir bitten alle Seelsorger und die in der Pfarrgemeinde für die Jugendpastoral verantwortlichen Personen und Gruppen (PGR, Ministrantenleiter/innen, Jugendgruppen, ...) zu informieren und Initiativen in die Wege zu leiten, welche zur Teilnahme motivieren und eine solche ermöglichen und erleichtern. Genaue Infos zum Programm unter www.skj.bz.it.

Diözesaner Jugendgottesdienst **mit Bischof Ivo Muser**

Der Gottesdienst am Sonntag, 21. Oktober 2012 um 14.30 Uhr im Dom von Brixen bildet den Höhepunkt des Diözesanen Jugendtages. Dabei wird das von Jugendlichen entworfene Jugendtagkreuz den Jugendlichen vonseiten des Bischofs übergeben, welches im Zeitraum von 2 Jahren in allen Dekanaten der Diözese Station machen wird. Zum Gottesdienst im Brixner Dom sind alle Pfarrgemeinden mit ihren Seelsorgern, besonders Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen (nicht nur jene, welche am Gesamtprogramm des Jugendtages teilnehmen). Herzlichen Dank schon im Voraus für die Unterstützung des Anliegens.

Christophorusaktion 2012

Am Sonntag den 22. Juli begeht unsere Diözese den Christophorussonntag. Bei den Sonntagsgottesdiensten wird wiederum das Christophorusopfer gesammelt. Die Christophorusaktion wird in unserer Diözese in Zusammenarbeit mit der KMB (Kath. Männerbewegung) organisiert und durchgeführt. Alle Pfarreien, in denen die KMB tätig ist, erhalten die Plakate, Christophorusbildchen und -aufkleber, Texte für die Liturgie mit einem Predigtvorschlag und auf Wunsch auch einen Behelf für die Fahrzeugsegnung, von den Vertretern der KMB. Natürlich können Pfarreien auch direkt bei Missio die Unterlagen bestellen und abholen. Neu: Sämtliche Unterlagen können auch von unserer Homepage www.bz-bx.net heruntergeladen werden.

Im vergangenen Jahr wurden bei der Christophorussammlung 301.750 Euro gesammelt und damit 21 Autos, 2 Motorräder, ein Traktor und ein Schulbus finanziert.

Der Schulbus, der Traktor, zwei Motorräder und acht Autos gingen nach Afrika, Südamerika und Ost Europa erhielten jeweils 5 Autos, und Schlusslicht war Asien mit 3 Autos.

Alle Seelsorger sind wieder gebeten, bei der Durchführung dieser Aktion zu helfen.

Missionare-Treffen 2012

Das diesjährige Treffen der Missionare auf Heimaturlaub wird am 27. Juli in Maria Weißenstein abgehalten. Es steht ganz im Gedächtnis des vor 10 Jahren in Brasilien ermordeten Missionars Luis Lintner.

Das Urlauber-Missionare-Treffen soll allen Missionsschwestern, Missionaren und Entwicklungshelfern, welche sich auf Heimaturlaub befinden, die Möglichkeit geben, mit missionsbegeisterten Menschen in der Heimat Kontakte zu knüpfen, Austausch zu ermöglichen und vielleicht auch alte Freundschaften wieder neu zu beleben. Eingeladen sind alle Missionare, Missionsschwestern und Entwicklungshelfer/ -innen auf Heimaturlaub, Rückkehrer von Einsätzen aus den Ländern des Südens, Mitglieder von Missions- und Solidaritätsgruppen und alle, denen Mission ein Anliegen ist.

Beginn der Tagung um 9 Uhr im Tagungszentrum von Maria Weißenstein. Um 16 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche von Weißenstein, anschließend Besuch des Grabes von Luis Lintner in Aldein.

Rechenschaftsbericht über das Jahr 2011

Die folgenden Übersichten umfassen:

1. die Ergebnisse der Jahresschlussbilanz 2011 der Diözese Bozen-Brixen
2. die Zuwendungen aus den 0,8% der CEI aus der jährlichen Steuererklärung für Kultus und pastorale Zwecke sowie für die Belange der Caritas
3. die Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

1. Jahresschlussbilanz der Diözese Bozen-Brixen für das Jahr 2011

Am 15. Juni 2012 hat der Vermögensverwaltungsrat der Diözese Bozen-Brixen die Bilanz des Geschäftsjahres 2011 der Diözese Bozen-Brixen behandelt und nach eingehender Diskussion genehmigt.

In der Bilanz der Diözese Bozen-Brixen sind nur jene Positionen erfasst, die direkt die juristische Person „Diözese Bozen-Brixen“ betreffen. Nicht erfasst sind die Caritas, das DIUK, die Seminarien, die diözesanen Bildungsinstitutionen (Bildungshäuser, Bildungswerk) usw. Von den Kirchensammlungen ist nur das Adventopfer für die Bedürfnisse der Diözese bestimmt; die übrigen Sammlungen wurden der jeweiligen Zweckbestimmung zugeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31. Dezember 2011 folgendes Ergebnis auf:

		Gesamt 31.12.2011	Abweichung zum Jahr 2010
A	Gesamtwert der erzeugten Leistungen (A)	6.863.686	3,59%
B	Gesamtaufwendungen für die erzeugten Leistungen (B)	-6.837.465	6,19%
	Erzeugte Leistungen abz. entsprechende Aufw. (A - B)	26.221	-85,98%
C	Gesamt Finanzerträge und -aufwendungen	329.728	-29,56%
D	Aufwertungen/Wertberichtigungen		
E	außerordentliche Erträge und Aufwendungen		
	Ergebnis vor Steuern	371.417	
	Ertragssteuern des Geschäftsjahres	-199.251	
	Überschuss (Verlust) des Geschäftsjahres	172.166	

2. Die Zuwendungen aus den 0,8% der CEI

Über die Diözese werden in gesondertem Vorgang die von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) aus den 0,8% der jährlichen Steuererklärung zugewiesenen finanziellen Mittel für Kultus und Pastoral sowie für die Belange der Caritas verwaltet.

Im Jahre 2010 wurden folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

Für Kultus und seelsorgliche Tätigkeit	2011
Für Kultusausgaben	390.100,00
Für die Seelsorge im weitesten Sinn: Kirchensender, Il Segno, Bibliothek im Priesterseminar, Diözesanmuseum, Diözesane Veranstaltungen usw.	487.726,86
Für Aus- und Weiterbildung des Klerus	14.000,00
Weiterbildung im Glauben: Azione cattolica, Jugenddienste, Pfarrhaushälterinnen	66.000,00
Werbemaßnahmen für die 0,8%	10.000,00
Verschiedenes: Familienberatung, Comunità di Murialdo, usw.	24.000,00
Insgesamt	991.826,86

Für Projekte der Caritas	2011
Für caritative Projekte in der Diözese	301.200,00
Für caritative Initiativen in den Pfarreien – Weiterbildung	320.000,00
Verschiedene Zuweisungen	47.000,00
Reserve Bischof	1.046,30
Insgesamt	669.246,30

3. Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

Für den Lebensunterhalt der Priester im Unterhaltssystem sowie der Priester im Integrationsfonds kommt das Diözesaninstitut (DIUK) auf, wobei allerdings vom Zentralinstitut aus Rom bzw. von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) erhebliche Mittel zugeführt werden müssen, wie aus der Aufstellung ersichtlich:

A. Unterhaltszahlung

1. Anzahl der Priester, die 2011 im Unterhaltssystem erfasst sind (Jahresdurchschnitt)	291	
2. Brutto-Jahresvergütung der Priester	4.337.655,48	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a) Pfarreibeitrag	231.502,00	5,34%
b) Vergütung von anderen kirchl. Körperschaften (z.B. Seminare)	147.641,52	3,40%
c) Vergütung von nicht kirchl. Körperschaften (z.B. Schulen)	285.123,92	6,57%
d) Einberechnete Pensionen	1.250.668,12	28,83%
e) Ausgleichszahlung durch das Unterhaltssystem	2.442.719,92	55,85%

4. Brutto-Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. evtl. Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	2.417.390,44	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds (INPS)	157.316,79	
6. Beiträge für Pfarrhaushälterinnen	42.593,07	
7. Gesamtkosten des Unterhaltssystems	2.617.300,30	

B. Integrationsfonds

Aus dem Integrationsfond werden die Zahlungen für die Priester, die nicht mehr im unmittelbaren Einsatz in der Seelsorge stehen, vorgenommen:

1. Priester im Integrationsfonds im Jahr 2011 (Jahresdurchschnitt)	90	
2. Brutto-Jahresvergütung der Priester	1.444.340,16	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a) Kleruspension	20.944,00	1,45%
b) andere einberechnete Pensionen	951.984,92	65,91%
c) Ausgleichszahlung zu Lasten Integrationsfonds	471.411,24	32,64%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	470.237,36	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds	1.786,30	
6. Beiträge für Haushälterinnen der Priester im Integrationsfonds	8.897,85	
7. Gesamtkosten des Integrationsfonds	480.921,51	

C. Zusatzkrankenversicherung

1. Versicherungsprämien	237.031,53
-------------------------	------------

D. Beiträge Sozialabgaben Hausangestellte

1. Beiträge Hausangestellte in Priesterheimen	2.795,00
---	----------

E. Gesamte Ausgaben zu Lasten des Systems bzw. der CEI

(A6 + B6 + C1 + D3)	3.338.048,34
---------------------	--------------

F. Ausgabendeckung

a) aus Erträgen des DIUK - Vermögens	1.136.700,00	34,05%
b) aus steuerabzugsfähigen Spenden	119.847,98	3,59%
c) aus dem 8-Promille-Fonds	2.081.500,36	62,36%
Insgesamt	3.338.048,34	100,00%

VERSCHIEDENES

Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates

Das Bischöfliche Sekretariat bleibt vom 18. Juli bis 18. August 2012 wegen Ferien geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Bischöfliche Ordinariat.

Im Herrn verschieden: Anton Pitschl

Am 26. Juni 2012 ist der Priester Anton Pitschl, Pfarrer i.R., in der Marienklarinik Bozen im Alter von 67 Jahren verstorben.

Anton Pitschl wurde am 14. Juli 1945 in Aldein geboren und besuchte das Johanneum in Dorf Tirol, wo er 1965 maturierte. Nach dem Theologiestudium in Brixen wurde er am 29. Juni 1970 dort zum Priester geweiht. 1970-1971 war Pitschl Aushilfskooperator in Tiers, danach Kooperator in Dorf Tirol 1971-1973, Naturns 1973-1975, Kurtatsch 1975-1979 und St. Christina 1979-1986. Von 1986 bis 2003 wirkte Anton Pitschl als Pfarrer in Tiers. Im Jahr 2003 wurde er nach einem schweren Autounfall aus gesundheitlichen Gründen von dieser Aufgabe entbunden und verbrachte seinen Ruhestand als Aushilfspriester in Aldein. Die Beerdigung erfolgte am Samstag, 30. Juni in Aldein, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser.

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 15. Juli 2012

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

Vicario generale

Riforma dei decanati

Su proposta della Conferenza dei decani e con l'approvazione del Consiglio presbiterale del 20 marzo 2012 il Vescovo Ivo Muser ha disposto, con decreto del 1° luglio 2012, che con effetto dal 1° settembre 2012 vengano soppressi otto decanati e vengano aggregati ai decanati vicini. Questa decisione è tra l'altro una conseguenza della costituzione delle unità pastorali.

Il seguente schema rappresenta il nuovo ordinamento dei decanati interessati, anche con i nomi dei nuovi decanati, così come è stato deciso dal Consiglio presbiterale.

Decanato Meltina

Fusione del decanato con il decanato di Terlano

Nome del decanato: Terlano - Meltina

Decanato Passiria

Fusione del decanato con il decanato di Merano I

Nome del decanato: Merano – Passiria

Decanato Nova Ponente

Fusione del decanato con il decanato di Egna

Nome del decanato Egna – Nova Ponente

Decanato Sarentino

Fusione del decanato con il decanato di Bolzano I

Nome del decanato: Bolzano – Sarentino

Decanato Rodengo

Le parrocchie di Rodengo, Rio Pusteria, Spinga, Valles, Maranza passano al decanato di Bressanone; le parrocchie di Vandoies di Sotto, Vandoies di Sopra, Vallarga, Fundres, Terento al decanato di Brunico-
Nome del decanato: Bressanone – Rodengo, il decanato di Brunico mantiene l'attuale denominazione

Decanato Termeno

Fusione del decanato con il decanato d'Oltradige
Nome del decanato: Caldaro – Termeno

Decanato Tesimo

Fusione del decanato con il decanato di Lana
Nome del decanato: Lana – Tesimo

Decanato Castelrotto

Fusione del decanato con il decanato di Chiusa
Nome del decanato: Chiusa – Castelrotto

I decani dei decanati soppressi da settembre diventano prodecani, cioè vice decani del decanato al quale sono stati aggregati.

Con questa riforma le associazioni dei decanati Bolzano-Sarentino, Chiusa-Gardena-Castelrotto, Lana-Tesimo e Terlano-Meltina, in vigore fino ad ora, decadono. L'associazione dei decanati Reggelberg-Bassa Atesina-Oltradige continuerà ad esistere e in futuro si chiamerà "Associazione dei decanati Egna-Nova Ponente/Caldaro-Termenò".

Con lo stesso decreto del 1° luglio 2012 il Vescovo ha disposto che i decanati di Gardena e Val Badia rimangano così. In futuro formeranno l'associazione dei decanati "Union pluanies ladines" – "Associazione dei decanati Gardena/Val Badia".

Il materiale d'archivio che riguarda i decanati soppressi rimane sul posto, però deve essere fatta una copia dell'indice dell'archivio parrocchiale per l'archivio del decanato adesso competente. Anche il timbro del decanato è da adattare alla nuova situazione.

“Casus”-Proposte per incontri di decanato

Mag. Martin Pezzeri

I media diocesani

I media influenzano e indirizzano la nostra vita. I media diocesani hanno un ruolo molto importante offrendo delle possibilità a livello pastorale per rispondere alle molteplici domande sul senso della vita e sulla fede. Attraverso i propri spazi di approfondimento i media diocesani riescono a presentare realtà di vita che normalmente non vengono avvicinate, riescono a dare voce a chi non ha voce, riescono a dare una lettura della realtà al di là dei sensazionalismi giornalistici.

I rappresentanti dei media diocesani si sono detti disponibili a parlare dell'importanza dei mezzi di comunicazione nella e per la pastorale nonché a fornire informazioni nell'ambito delle conferenze decanali sulle possibilità che una parrocchia ha di far conoscere pubblicamente le proprie attività.

Qualora desideriate invitare uno o più rappresentanti dei media diocesani alle vostre conferenze decanali, siete pregati di contattare l'Ufficio Stampa diocesano (0471/306208) che si occuperà di organizzare l'incontro.

Guido Osthoff

Dissodatevi un campo nuovo (Os 10,12)

Presentazione e discussione delle linee guida per la Caritas delle comunità parrocchiali e delle unità pastorali

Il 4 maggio 2012, il nostro Vescovo Ivo ha approvato le linee guida per la Caritas delle comunità parrocchiali e delle unità pastorali “Dissodatevi un campo nuovo” (Os 10,12). Il documento chiarisce gli obiettivi ed i compiti della Caritas diocesana e del servizio volontariato e Caritas parrocchiali, in vista della loro promozione e del sostegno della Caritas delle comunità parrocchiali e delle unità pastorali.

Su richiesta, le linee guida possono essere presentate alla conferenza dei decani, con particolare riguardo alla loro rilevanza pratica per la pastorale sul territorio.

Contatto per appuntamento: Guido Osthoff, responsabile del servizio volontariato e Caritas parrocchiali, per telefono 0471 304331 o mail guido.osthoff@caritas.bz.it

Dr. Stefan Untersulzner e collaboratori

Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)

Per garantire una migliore informazione riguardante l'IDSC in generale e del sistema di sostentamento del clero in particolare, il presidente dell'IDSC, Dr. Stefan Untersulzner, e i collaboratori dello stesso, si mettono a disposizione per relazionare sulle attività dell'IDSC.

Per questo motivo si raccomanda di accogliere l'iniziativa in occasione delle prossime conferenze a livello di decanato.

A questo proposito sarebbe proficuo invitare il Presidente del Consiglio Pastorale Parrocchiale (CPP) e il Vice Presidente del Consiglio Parrocchiale per gli Affari Economi (CPAE).

Se siete interessati, Vi preghiamo di fissare un'appuntamento presso la segreteria dell'IDSC, Piazza Duomo 3, 39100 Bolzano – Tel. 0471 30 63 00, Fax 0471 97 94 65,

E-mail: diuk.idsc@bz-bx.net

Ufficio pastorale

Incontro per i diaconi permanenti e i candidati al diaconato presso l'eremo camaldolese di Bardolino

Da giovedì sera 27 settembre a domenica 30 settembre 2012, i diaconi permanenti e i candidati al diaconato vivranno alcuni giorni di formazione teologica e di spiritualità presso l'eremo camaldolese di Bardolino. I monaci, tra cui il priore don Franco Mosconi, proporranno alcune riflessioni sui ministeri dell'accollato e del lettorato quale preparazione al conferimento di questi ministeri per i tre candidati al diaconato, ma anche come occasione per approfondire la ministerialità della Chiesa ed in particolar modo il legame che ogni diacono deve avere con la Parola di Dio e con l'Eucarestia.

Giornata diocesana della gioventù a Bressanone “Siate sempre lieti nel Signore” (Fil 4,4)

Sabato 20 e domenica 21 ottobre 2012 avrà luogo a Bressanone la giornata diocesana della gioventù. Viene organizzata da Südtirols Katholischer Jugend (SKJ), Pastorale Giovanile Bolzano-Bressanone e Azione Cattolica Giovani e avrà luogo presso il Vinzentinum (sabato e pernottamento) e presso il Seminario maggiore (domenica). Sono invitati ragazzi dai 15 anni e giovani adulti, che devono prenotarsi all'indirizzo mail dietmar.folie@skj.bz.it e versare una quota di partecipazione di 20 Euro (vitto e alloggio). Sono da portare sacco a pelo e stuoio isolante. Tema centrale della giornata diocesana della gioventù è la comunità, nonché approfondire e celebrare la fede.

Preghiamo tutti i sacerdoti e le persone e i gruppi responsabili della pastorale giovanile nelle parrocchie (CPP, responsabili dei chierichetti, gruppi giovani, ...) di informare e disporre iniziative atte a motivare alla partecipazione, renderla possibile e agevolarla. Ulteriori informazioni sul programma al sito www.skj.bz.it.

Messa per i giovani con il Vescovo Ivo Muser

La Messa domenica 21 ottobre alle ore 14.30 nel Duomo di Bressanone costituisce l'apice della giornata diocesana della gioventù. In questa occasione sarà consegnata ai giovani da parte del Vescovo la croce della giornata della gioventù progettata dai giovani, che nell'arco di 2 anni farà tappa in tutti i decanati della diocesi. Alla Messa nel Duomo di Bressanone sono cordialmente invitate tutte le comunità parrocchiali con i loro sacerdoti, in particolare i bambini e i ragazzi (non solo chi ha partecipato al programma completo). Un sentito ringraziamento fin da ora per il sostegno all'iniziativa!

Domenica di San Cristoforo 2012

Domenica 22 luglio 2012 nella nostra Diocesi si celebra la domenica di San Cristoforo. Durante le Sante Messe la colletta sarà destinata a questa iniziativa che finanzia mezzi di trasporto per i missionari. L'iniziativa viene organizzata e realizzata in collaborazione con il KMB (associazione uomini cattolici). In occasione della domenica di San Cristoforo sono stati preparati un manifesto, santini e adesivi di san Cristoforo, testi per la liturgia con una proposta per la predica e, su richiesta, testi per la benedizione degli autoveicoli. Il materiale sarà distribuito dalla KMB oppure può essere richiesto direttamente all'ufficio missionario. Tutto il materiale può essere scaricato anche dalla homepage: www.bz-bx.net L'anno scorso sono stati raccolti 301.750 Euro e realizzati 25 progetti: sono stati acquistati 21 automobili, due moto, un trattore e uno scuolabus.

A progetti di missioni africane sono stati destinati il trattore, le due moto, otto automobili e lo scuolabus; cinque auto sono andate all'Europa dell'Est, altre cinque in America Latina e tre auto in Asia.

Tutti i sacerdoti sono pregati di aiutare questa iniziativa. La mobilità dei missionari e delle missionarie dipende dalla generosità di tutti.

Incontro dei missionari e degli amici delle missioni 2012

Si terrà venerdì 27 luglio, al Santuario di Pietralba l'incontro dei missionari che si trovano in vacanza nella nostra Diocesi. Filo conduttore della giornata sarà il ricordo di don Luis Lintner, di cui quest'anno ricorre il 10° anniversario della morte.

La giornata vorrebbe dare l'opportunità alle suore missionarie, ai missionari e ai laici in missione che si trovano in vacanza in Alto Adige, di incontrare amici e persone interessate alla realtà missionaria, rinvigorire vecchie amicizie e farne di nuove. L'invito è per tutti i missionari, le suore missionarie, i laici in vacanza, chi ha fatto brevi esperienze di missione (visite di solidarietà), i gruppi missionari parrocchiali e tutti gli amici delle missioni.

L'incontro inizia alle ore 9 nella sala convegni del Santuario di Pietralba. Alle ore 16 sarà celebrata una Santa Messa nel Santuario; successivamente è prevista la visita alla tomba di Luis Lintner ad Aldino.

Rendiconto dell'anno 2011

I seguenti quadri riassuntivi riguardano

1. Il bilancio consuntivo annuale della Diocesi di Bolzano-Bressanone
2. Le assegnazioni della CEI derivanti dall'ottopermille
3. I contributi per il sostentamento del clero

1. Bilancio consuntivo della Diocesi di Bolzano-Bressanone dell'anno 2011

Il 15 giugno 2012 il Consiglio per gli affari economici della Diocesi di Bolzano-Bressanone ha esaminato il bilancio consuntivo dell'anno finanziario 2011 e, dopo approfondita discussione, l'ha approvato.

Nel bilancio della Diocesi di Bolzano-Bressanone sono rappresentate solo quelle voci che riguardano direttamente la persona giuridica "Diocesi di Bolzano-Bressanone". In questo prospetto ad esempio non sono comprese la Caritas, l'IDSC, i seminari, le strutture diocesane di formazione (case di formazione, Istituto di scienze religiose), ecc. Delle raccolte a favore della Chiesa solo l'Offerta di avvento è destinata alle necessità della Diocesi; le restanti raccolte sono erogate secondo le rispettive finalità specifiche.

Il bilancio consuntivo 2011 comporta al 31.12.2011 il seguente risultato:

		Totale 31.12.2011	Differenza anno 2010
A	Valore della produzione (A)	6.863.686	3,59%
B	Costi della produzione (B)	-6.837.465	6,19%
	Differenza tra valore e costi della produzione (A - B)	26.221	-85,98%
C	Proventi e oneri finanziari	329.728	-29,56%
D	Rettifiche di valore		
E	Proventi ed oneri straordinari		
	Risultato prima delle imposte	371.417	
	Imposte sul reddito dell'esercizio	-199.251	
	Utile (perdita) dell'esercizio	172.166	

2. Le assegnazioni C.E.I. derivanti dall'ottopermille

I contributi provenienti dall'ottopermille della dichiarazione annuale dei redditi delle persone fisiche, gestiti dalla Conferenza episcopale italiana (C.E.I.) ed assegnati alla Diocesi per le esigenze di culto e pastorale e per le iniziative nel settore Caritas e ripartiti nell'anno 2011:

Per esigenze di culto e pastorale	2011
Esercizio di culto	390.100,00
Esercizio della cura d'anime: Emittenti cattoliche, Il Segno, Biblioteca del Seminario Maggiore, Museo Diocesano, Organismi diocesani etc.	487.726,86
Formazione del clero: Seminario Maggiore, etc.:	14.000,00
Catechesi ed educazione cristiana: Azione cattolica, servizi giovanili, domestiche dei sacerdoti	66.000,00
Servizio diocesano per la promozione del sostegno economico alla Chiesa	10.000,00
Altre assegnazioni: Consultorio, comunità di Murialdo ecc.	24.000,00
Totale	991.826,86

Per interventi caritativi	2011
Opere caritative diocesane Für caritative Projekte in der Diözese	301.200,00
Opere caritative parrocchiali – formazione	320.000,00
Altre assegnazioni	47.000,00
Riserva Vescovo	1.046,30
Totale	669.246,30

3. Il Sostentamento del clero

La cura per il congruo sostentamento dei sacerdoti nella nostra Diocesi è compito istituzionale dell'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC). Il bisogno finanziario può essere coperto soltanto con un notevole impegno da parte dell'Istituto Centrale con mezzi finanziari derivanti dall'ottopermille.

A. Sistema di sostentamento clero

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema	291	
2. Remunerazioni annue lorde dovute ai sacerdoti	4.337.655,48	100,00%
3. Copertura remunerazioni annue lorde con		
a) Remunerazioni da Parrocchie	231.502,00	5,34%
b) Remunerazioni da altri enti ecclesiastici (p.e. seminari)	147.641,52	3,40%
c) Stipendi da enti non ecclesiastici (p.e. scuola)	285.123,92	6,57%
d) Pensioni computabili	1.250.668,12	28,83%
e) Sistema sostentamento clero	2.442.719,92	55,85%

4. Integrazioni lorde disposte ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni antecedenti il 2011	2.417.390,44	
5. Contributi previdenziali fondo Clero INPS	157.316,79	
6. Contributi assistenza domestica parrocchie	42.539,07	
7. SPESE TOTALI sistema di sostentamento	2.617.300,30	

B. Sistema di previdenza integrativa

Il fondo integrativo serve per i sacerdoti che non hanno più un diretto incarico pastorale.

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema	90	
2. Assegni annui lordi dovuti ai sacerdoti	1.444.340,16	100,00%
3. Copertura assegni annui lordi con:		
a) Pensioni Fondo Clero INPS	20.944,00	1,45%
b) Altre Pensioni computabili	951.984,92	65,91%
c) Sistema previdenza integrativa	471.411,24	32,64%
4. Assegni lordi disposti ai sacerdoti	470.237,36	
5. Contributi previdenziali (Fondo Clero INPS)	1.786,30	
6. Contributi assistenza domestica sacerdoti pensionati	8.897,85	
7. Oneri del sistema di previdenza integrativa	480.921,51	

C. Polizza sanitaria

1. Premio assicurativo	237.031,53
-------------------------------	-------------------

D. Contributi Assistenza domestica del Clero

1. Contributi assistenza domestica case del Clero	2.795,00
--	-----------------

E. Oneri del sistema di sostentamento clero e di previdenza integrativa

(A6+B6+C1+D3)	3.338.048,34
----------------------	---------------------

F. Fonti di copertura

a) Somme rese disponibili dall'IDSC	1.136.700,00	34,05%
b) Erogazioni liberali	119.847,98	3,59%
c) Somme prelevate dalla quota dell'8 x 1000	2.081.500,36	62,36%
Totale	3.338.048,34	100,00%

VARIE

Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo

La Segreteria del Vescovo rimane chiusa per ferie dal 18 luglio al 18 agosto 2012.

Per casi urgenti preghiamo di rivolgersi alla Curia Vescovile.

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 15 luglio 2012

LEO HAAS
Cancelliere

GIUSEPPE RIZZI
Vicario generale